

## Wettbewerbsverfahren 2020

Projektname	Art des Wettbewerbs	Datum Auslobung	Kurzbeschreibung
<b>Komische Oper Berlin</b> Umbau und Erweiterung	offener zweiphasiger Realisierungswettbewerb mit Verhandlungsverfahren, EU-weit	12. Dezember 2019	Das denkmalgeschützte Gebäude der Komischen Oper, das in exponierter Lage an der Behrenstraße liegt, soll saniert, modernisiert und erweitert werden. Das Programm umfasst insgesamt ca. 20.000 m <sup>2</sup> Nutzfläche, davon sind ca. 8.600 m <sup>2</sup> im Neubau unterzubringen. Der Baubeginn soll 2023 erfolgen. Die Fertigstellung ist für 2029 geplant.
<b>Rathausforum</b>	offener zweiphasiger Realisierungswettbewerb, EU-weit	1. Quartal 2020	Das Rathausforum beschreibt den großen Freiraum zwischen Spree und Berliner Stadtbahn sowie Karl-Liebknecht-Straße und Rathausstraße. Der Planungsprozess um diesen Ort wurde im Jahr 2015 unter großer Beteiligung der Öffentlichkeit unter dem Titel „Alte Mitte – neue Liebe“ durchgeführt. Die Ergebnisse des Partizipationsprozesses mündeten in Bürgerleitlinien, die die Entwicklung und Erwartungen an diesen Bereich definieren. In diesem Jahr entwickeln Planungsteams aus Landschafts- und Stadtplanern*innen freiraumplanerische Konzepte innerhalb eines Wettbewerbsverfahrens.
<b>ZLB</b>	städtebauliche Machbarkeitsstudie	Oktober 2019	Untersuchung der Möglichkeiten und Grenzen für den Neubau der Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) am Blücherplatz. Alternative städtebauliche Studien wurden von einem Planungsteam (Chipperfield und Urban Catalyst) unter Beteiligung der Öffentlichkeit entwickelt. Diese bilden die Grundlage für den sich anschließenden hochbaulichen Realisierungswettbewerb.
	offener zweiphasiger Realisierungswettbewerb, EU-weit	2. Quartal 2020	
<b>Molkenmarkt</b>	städtebauliches Qualifizierungsverfahren für den Gesamtbereich in 2020/2021 und anschließende Hochbau- und Freiraumwettbewerbe für die Blockbereiche ab 2022		Der Bereich um den historischen Molkenmarkt und dem Klosterviertel wird in den kommenden Jahren als innerstädtisches Quartier mit unterschiedlichen Funktionen und Nutzungen als städtischer Raum wiedergewonnen. Dabei werden in den kommenden Jahren zunächst die Haupt- und Quartiersstraßen neu- und umgebaut sowie bodenarchäologische Erkundungen als Grundlage für die städtebaulichen Qualifizierungsverfahren stattfinden. Die Wohnungsbaugesellschaften des Landes Berlin sollen dabei die landeseigenen Flächen mit Wohn- und Gewerbeflächen nach den Vorgaben des Landes bebauen.
<b>Breite Straße</b> Bauherr Wohnungsbaugesellschaft	Realisierungswettbewerb, EU-weit	2. Quartal 2020	Es soll eine blockrandschließende Neubebauung an der Breiten Straße zwischen Neumannsgasse und Scharrenstraße in Berlin Mitte entwickelt werden. Dabei gilt es, eine Bebauungsstruktur zu finden, die sich einerseits mit der historischen Bebauung produktiv auseinandersetzt, und sich gleichzeitig in Proportionen, Struktur und städtebaulichem Leitbild an diese anlehnt. Erwartet werden Parzellierungsvorschläge, die auf die historische Bebauung Bezug nehmen. Die Entwürfe müssen die Einbindung der archäologischen Ausgrabungen berücksichtigen. Die archäologischen Befunde sollen in die Bebauung integriert, erlebbar und teilweise zugänglich gemacht werden. Gewünscht ist eine Erdgeschossnutzung, die den Straßenraum und die Hofbereiche belebt. Vorgesehen ist ein Anteil von 50% Wohnungen, (davon Anteil geförderter Wohnungsbau mind. 5 0% ) und 50% Gewerbe.